

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Neuansiedlung: „Innogun“ entwickelt und produziert in Fuchsstadt moderne Jagd- und Sportwaffen



Wir freuen uns über die Ansiedlung der beiden Firmen Innogun und Innosolution und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände in Obersfeld (Landkreis Main-Spessart) reichte der Platz für die Entwicklung und Produktion von Jagd- und Sportwaffen nicht mehr aus. Geschäftsführer Christian Scherpf von der Firma Innogun war gezwungen, sich nach alternativen Standorten umzusehen.

Erreichbarkeit über die A 7 von Vorteil

„Die Nähe zur Autobahn A 7 ist inzwischen von Vorteil, da mich Händler aus ganz Deutschland an der Nord-Süd-Achse nunmehr schneller erreichen können“, so Scherpf.

Scherpf hat quasi sein Hobby zum Beruf gemacht. Der leidenschaftliche Jäger ist von Beruf Maschinenbauingenieur und war bereits in der Entwicklung von Jagdwaffen tätig. Der Gedanke, eine Waffe zu bauen, die es bis dato nicht gab, ließ ihn nicht mehr los. 2010 war es

soweit. Der Prototyp wurde nach der Patentanmeldung auf einer Messe vorgestellt und der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit begann.



Das Unternehmen hat inzwischen 8 Mitarbeiter, darunter einen Azubi als Feinwerkmechaniker und wächst beständig. „Die Auftragslage ist derzeit mehr als zufriedenstellend“, so Scherpf.

Laden für Jagdbedarf

Der Geschäftsführer plant zusätzlich noch einen Laden für Jagdbedarf am Firmensitz im [Gewerbegebiet Fuchsstadt](#)

Am PC werden dreidimensionale Modelle erzeugt, welche von Fräsrobotern ausgefräst werden. Sämtliche Waffenläufe werden allerdings von Partnerfirmen zugekauft.

Direkt neben der mit [Regionalfördermitteln](#) neu gebauten Produktionshalle ist ein separates Gebäude mit unterirdischem Schießstand bis 2018 vorgesehen. Dieser wird zum Einschießen der Waffen für die Kunden und zu Erprobungszwecken benötigt. Weitere Infos zum Unternehmen unter: www.innogun.de

Zweite Firma

Scherpf ist inzwischen auch mit der Fa. Innosolution (www.innosolution.de) auf dem Markt. Innosolution ist in der Entwicklung und Herstellung von Maschinenbauteilen als Dienstleister tätig. Vorrangig dient hierbei der vorhandene Maschinenpark zur Prototypen- und Serienfertigung.



Standort, besser.

Die Vorteile unseres Wirtschaftsstandortes hat übrigens auch Scherpfs direkter Nachbar im Gewerbegebiet Rainer Keller von der Fa. [Bootstransporte Keller](#) erkannt. Sein Statement finden Sie in diesem [Video](#).

„Entwicklung einer überzeugenden Unternehmensdarstellung zur Anwerbung von neuen Mitarbeitern und erfolgreicher Marktpositionierung“



Corporate Identity

Profitieren Sie und erfahren Sie mehr zu diesem wichtigen Thema beim Wirtschaftsabend am 01.06.17 in Hammelburg

Seien wir doch mal ehrlich: Die Selbstdarstellung der meisten deutschen Unternehmen überzeugt nicht gerade durch Professionalität, Kreativität und innovatives Denken.

Neidisch...

schauen wir daher häufig in die USA, wo Google, Apple, Uber und Co. uns zeigen, wie sehr Unternehmen von einem durchdachten Corporate Branding profitieren.

Die Unternehmensdarstellung (oder Corporate Branding) ist mehr als nur das Unternehmenslogo und die Definition der Farben auf der Website. Corporate Branding zieht sich durch alle Bereiche eines Unternehmens: den Auftritt, interne und

externe Kommunikation, die Ansprache von Bewerbern und die Gestaltung der Büroräume. Entscheidender Baustein des Corporate Brandings ist das Erzählen einer Geschichte, die in all diesen Bereichen die Frage beantwortet: Warum soll ich für dieses Unternehmen arbeiten, mit ihm Geschäfte machen oder darüber berichten?

Interessant für alle Branchen

Diese Fragen müssen und sollten sich Unternehmen in allen Branchen stellen - vom Handwerksbetrieb und dem produzierenden Gewerbe bis zum Technologiedienstleister.

Der Vortrag von [Miriam Christof](#) am **01.06.17, 19.00 Uhr, im Pfarrzentrum in Hammelburg**, gibt einen Überblick über die Vielzahl an

Anwendungsmöglichkeiten für das Corporate Branding und stellt ganz konkrete Schritte vor, wie ein Unternehmen seine eigene Geschichte entwickeln kann. Dabei spielt die Zwiebel eine

wichtige Rolle. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch unter: wifoe@kg.de oder Tel.: 0971/801-5150, erforderlich.

Möbel und Raum investiert am Standort Schondra



Im Zuge der Erweiterung der Produktionshalle (links im Bild) im Gewerbegebiet „Märzgrund“ wurden auch drei neue Maschinen angeschafft.

Rund 800.000 Euro investiert die Firma Möbel und Raum GmbH & Co. KG aus Schondra (www.moebelundraum.net) in die Erweiterung der Produktionshalle und in mehrere neue Maschinen, um marktgerechte Platten zu verarbeiten.

Möglich ist dies auch mit Hilfe der sog. [Regionalförderung](#), welche im Landkreis Bad Kissingen unter bestimmten Voraussetzungen im Rahmen der Wirtschaftsförderung gewährt werden kann. „Mit der Investition ist auch die Schaffung von zwei weiteren Arbeitsplätzen verbunden“, so Geschäftsführer Thomas Schuhmann.

Schuhmann ist seit dem Jahr 2000 erfolgreich im Ladenbau tätig. Zu den Kunden zählen u. a. Galeria Kaufhof, Pecht-Shoppingwelt, oder Koch-Textil. Das Unternehmen beschäftigt rund 30 Mitarbeiter/innen, darunter 10 Auszubildende. Ausgebildet werden Schreiner, Bürokaufleute sowie Fachkräfte für Lagerlogistik.

Fachkräfte hervorgebracht

Auch das Fachkräfteproblem ist inzwischen bei Möbel und Raum angekommen. Stolz ist Schuhmann jedoch auf den Werdegang seiner ehemaligen Azubis, welche unterschiedliche Bildungsabschlüsse mitgebracht haben. Rund 60 Fachkräfte hat das Unternehmen in den vergangenen 17 Jahren hervorgebracht. Darunter sind spätere Techniker, Meister und Ingenieure.

Standort, besser.



Freuen sich über die Betriebserweiterung: v. l.: Frank Bernhard (Wirtschaftsförderung Landratsamt Bad Kissingen), Thomas Schuhmann (Geschäftsführer Möbel und Raum) und Bernold Martin (1. Bürgermeister Markt Schondra).

„Verfechter“

Schuhmann ist auch ein Verfechter der [Standortkampagne](#) des Landkreises Bad Kissingen. „Lebensqualität, günstiges Bauland, die zentrale Lage in Deutschland und die Nähe zur A 7“ sprechen für unseren Standort, so Schuhmann. Nicht ohne Grund hängen die Plakate bereits seit 6 Monaten an der Eingangstür des Unternehmens und werben für den Landkreis Bad Kissingen als Lebens- und Wirtschaftsraum.

Tag der offenen Tür

Einen Einblick in die Produktionsabläufe bei Möbel und Raum ist übrigens am **09.07.17** (Kiliani-Fest) möglich.

Raus aus der Stadt I - Dem Leben auf dem Land gehört die Zukunft!



Den Artikel „Dem Leben auf dem Land gehört die Zukunft“ auf [WeLT N24](#) können wir nur unterstützen!

Sie kennen es?

Träume werden abgelöst durch Alltag. Hektik wird zur Geschwindigkeit des Lebens und Zeit ist Ihr größter Feind. Wo ist das Leben hin, das Sie sich so gewünscht haben?

Die Bilder im Kopf, die so viel größer waren, als das was jetzt ist.

Es ist möglich – man muss es nur finden!

Warum es Menschen aus der Großstadt in den ländlichen Raum ziehen kann, sieht man auch in 59 Sekunden hier:

[Na dann klicken Sie mal!](#)

Raus aus der Stadt II - Qualifizierte „Rückkehrerin“ sucht Arbeitsplatz im Landkreis Bad Kissingen

...denn dem Leben auf der Land gehört die Zukunft!

München ist nicht immer von Vorteil! Die Thematik [„Rückkehr in die Heimat“](#) haben wir schon auf unserer Homepage aufgegriffen.

Aufgrund familiärer Wurzeln und einer tiefen Bindung nach Bad Kissingen möchte eine „Exil-Münchnerin“ ihren Lebensmittelpunkt sobald wie möglich nach Bad Kissingen verlegen und ist nun auf der Suche nach einer Arbeitsstelle.

Hier die Eckdaten der Qualifikationen:

1989 Abitur, 1991 IHK Abschluss zur Bankkauffrau, 1998 Diplom in Wirtschaftsgeografie, 1998 - 2013 Angestellte bei der Münchner Bank im Bereich Marketing und Kommunikation, 2013 - heute Angestellte bei der Commerz Finanz im Bereich Marketing und Kommunikation. Die derzeitigen Aufgaben bestehen in erster Linie aus Kommunikation mit Kunden und Händlern, Bestellung von

Werbeitikeln und Werbemittel, Kontakt zu Dienstleistern, Organisation von Veranstaltungen und Messen, Rechnungsbearbeitung, Terminvereinbarungen und Korrespondenz.

Außerdem ist sie an Projekten wie Incentivierungsprogramme für Händler oder Erstellung eines online Marketingportals beteiligt.

Sie interessiert sich v.a. für Bürotätigkeiten aller Art im Raum Bad Kissingen, sowohl in Banken als auch in anderen Wirtschaftsunternehmen.

Qualifizierte Fachkraft gesucht?

Wir vermitteln Ihnen gerne unverbindlich den Kontakt! Ansprechpartner: Herr Frank Bernhard, Landratsamt Bad Kissingen, Tel.: 0971 801-5180, E-Mail: frank.bernhard@kg.de

Rein in die Städte: „Auch der kommt ganz schön rum“



Aller guten Dinge sind drei! Nun ist noch ein dritter Bus für den Landkreis Bad Kissingen im Einsatz und soll potenzielle Fachkräfte ansprechen.

Der Landkreis Bad Kissingen wirbt bereits auf zwei Reisebussen der KOB GmbH für sich und kommt dabei ganz schön rum!

In zahlreichen großen Städten im In- und Ausland und auf dem Weg dorthin machen die Busse auf die Qualitäten des Landkreises Bad Kissingen aufmerksam und neugierig. Nach zwei Bussen mit den Motiven „Leben, besser“ und „Standort, besser“ ist nun ein dritter Bus

der KOB GmbH mit dem Motiv „Arbeit, besser“ für unseren Landkreis im Nah- und Fernverkehr unterwegs und soll insbesondere auch potenzielle Fachkräfte ansprechen.

Fachkräfte

Die „Stellenangebote“ sind übrigens über eine Schnittstelle der Agentur für Arbeit auf www.bad-kissingen.land (Arbeit) hinterlegt!

Halbzeit-Bilanz Leader

LAG Bad Kissingen e.V.



Was ist eigentlich Leader? - Das erfahren Sie vorab in einem [Kurzfilm](#)

Halbzeit! Aber nein, die Rede ist nicht von Fußball, sondern von der aktuellen LEADER-Förderperiode 2014-22.

Hier im Landkreis ziehen wir eine erste Bilanz, schauen auf die bisherigen Projekte zurück und arbeiten an Vorhaben für die kommenden Jahre. „Mithilfe des EU-Förderprogramms können wichtige Projekte der Regionalentwicklung auf den Weg gebracht werden. Das ist besonders für eine ländliche

Region wie die unsere von großer Bedeutung. Egal ob es sich um die Umsetzung wirtschaftlicher, sozialer oder kultureller Projekte handelt – ein ausgewogenes Angebot dieser Lebensbereiche trägt maßgeblich zur Attraktivität einer Region bei“, so Landrat Thomas Bold anlässlich der Halbzeitbilanz.

Was sich bislang in Sachen LEADER getan hat und welche Projekte noch angegangen werden, erfahren Sie [hier](#).

IHK-Finanzierungssprechtag am 17.05.17 im Landratsamt Bad Kissingen



Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet am **Mittwoch, 17. Mai 2017 von 9:00 bis 16:00 Uhr** mit der [LfA Förderbank Bayern](#) einen Finanzierungssprechtag im Landratsamt Bad Kissingen an.

Vertrauliche Einzelgespräche

Unternehmer und Gründer erhalten in vertraulichen Einzelgesprächen mit Fördermittel- und Finanzierungsexperten der Wirtschaftskammer und der Förderbank **kostenfrei** und **neutral** Informationen zu allen öffentlichen Finanzierungs- und Förderprogrammen.

Unterstützung in jeder Phase

Der Finanzierungssprechtag bietet Unterstützung, sowohl in der Gründungsphase, als auch bei der Unternehmensübernahme, einer geplanten Erweiterung oder Investition sowie in Krisenzeiten.

Zur Terminvergabe ist eine Anmeldung erforderlich.

Information/Anmeldung: Vanessa Truskolaski, IHK, Tel. 0931 4194-302, E-Mail: vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de oder unter www.wuerzburg.ihk.de/finanzierung

„Start-up meets KMU“ - Bewerbungsphase für Start-ups aus dem Bereich Handel gestartet

2017 findet zum dritten Mal das Format „Start-up meets KMU“ von IHK und [BayStartUP](#) statt. Die Veranstaltung vernetzt fünf Gründer mit bereits etablierten und erfolgreichen Unternehmen aus der Region.

Gesucht

...werden in der ersten Projektphase fünf junge mainfränkische Unternehmen und überzeugende Gründerpersönlichkeiten aus dem Bereich Handel, die ihre Ideen und Geschäftskonzepte im Rahmen der **Netzwerkveranstaltung am 24. Oktober 2017**, von 18:00 bis ca. 20:00 Uhr in der IHK in Würzburg vor erfahrenen klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) aus derselben Branche präsentieren wollen. Die Gründer erhalten so die Chance auf exklusives Feedback und können zugleich Kontakte in die mainfränkische Unternehmerschaft knüpfen.

Alle interessierten Start-ups und Gründer sind aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungsfrist ist der **26.05.2017**. Bewerbungen mit Informationen zu Geschäftskonzept, Gründungsdatum, Anzahl der Mitarbeiter, Begründung des Interesses zur Teilnahme und Ähnliches nimmt Katja Reichert, Tel.: 0931 4194-311 per E-Mail entgegen: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de.

Wie geht es nach Ablauf der Bewerbungsfrist weiter?

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden aus allen Bewerbungseingängen fünf Gründer/Start-ups ausgewählt. Ihre Steckbriefe werden anschließend im IHK-Magazin vorgestellt. Daraufhin können sich ausgewählte, bereits etablierte Handelsunternehmen, vorzugsweise kleine und mittlere Unternehmen (KMU), für den Termin anmelden.

IHK-Ansprechpartnerin: Vanessa Truskolaski
Tel.: 0931 4194-302,
E-Mail: vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de

Unterfränkische Jungwinzer setzen sich für nachhaltigen Weinbau ein



„Die Jugend von heute...“, so klagen viele Ältere und bemängeln oftmals ein fehlendes Umweltbewusstsein oder ein verschwenderisches Konsumverhalten der jungen Generation. Dass ein solcher Vorwurf nicht immer zutrifft, beweist ein gutes Dutzend Jungwinzer aus Franken, darunter alleine fünf Vertreter aus dem Landkreis Bad Kissingen.

[Hierzu gibt es auch ein Video auf Youtube.](#)

Unter dem Namen „Ethos“ (www.ethos-franken.de) haben sich die „jungen Wilden“ auf eine Vielzahl an gemeinsamen Zielen verständigt. So beispielsweise auf einen Erhalt der fränkischen Weinkulturlandschaft, einen umwelt- und ressourcenschonenden Weinbau, auf eine Förderung von Biodiversität sowie auf die Produktion von fairen und ehrlichen Weinen. „Es wird öffentlich viel über Nachhaltigkeit gesprochen, letztendlich handeln aber nur wenige verantwortlich danach. Wir wollen ein Zeichen setzen und uns für die Zukunft des Weinbaus engagieren“, so Lorenz Neder, ein Vertreter aus dem Landkreis Bad Kissingen.

Konkrete Projekte

Dass es sich bei „Ethos Franken“ nicht nur um Lippenbekenntnisse handelt, beweisen konkrete Projekte. So verpflichten sich die Mitgliedsbetriebe etwa dazu, die Ränder der Weinberge zu begrünen und somit Lebensraum für Insekten, usw. zu schaffen, sowie Nistplätze für Vögel einzurichten. Auch eine Pflege und der Erhalt von Einzelbäumen und gefährdeten Pflanzen stellt eine Priorität der Jungwinzer dar. „Jeder neue Mitgliedsbetrieb muss sich zuerst zu unserem Kodex und damit zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen bekennen. Dies umfasst auch die Maßgabe,

den Einsatz von Technik und Hilfsstoffen durch intelligentes Handeln auf ein Minimum zu reduzieren“, fasst Neder das übergeordnete Ziel zusammen.

Neben einer Verpflichtung zu nachhaltigem und umweltgerechtem Handeln sind darüber hinaus auch gemeinsame PR-Maßnahmen Teil der Verbandstätigkeit, so beispielsweise eine Pressereise mit dem Thema „Junge Journalisten treffen junge Winzer“, welche im September 2016 stattfand und ein positives Medienecho hervorrief.

Gleich fünf Betriebe aus dem Landkreis Bad Kissingen sind bei „Ethos“ vertreten:



www.ethos-franken.de

- [Weingut Hümmeler](#) (Elfershausen)
- [Weingut Neder](#) (Ramsthal)
- [Müller! Das Weingut](#) (Hammelburg)
- [Weingut Ruppert](#) (Hammelburg)
- [Weinbau Anton Six](#) (Wirmsthal)

Erfolgreiches Online-Marketing Webdesign, Videos und Social Media Marketing



Der Erfolg einer Gründung, aber auch der weiteren Unternehmensentwicklung ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Eine bedeutende Rolle spielt hierbei das Marketing: Wer sich gegenüber Mitbewerbern auf dem Markt durchsetzen will, muss sein Unternehmen sowie seine Produkte und Leistungen möglichst umfassend bei seiner Zielgruppe bekannt machen.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung hat neben den klassischen Marketinginstrumenten die Werbung über das Internet enorm an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung bietet somit auch Gründungsinteressierten mit Geschäftsideen im digitalen Bereich gute Chancen. Um Ihre Marketingaktivitäten auch in diesem Bereich zu

unterstützen, zeigen Ihnen Referenten **am 30.05.17, 14.00 Uhr, im RSG Bad Kissingen**, praxisnah auf, wohin sich die aktuellen Trends im Online-Marketing bewegen, wie Sie die entsprechenden Möglichkeiten gezielt einsetzen können und auf welche rechtlichen Aspekte Sie achten müssen.

Hierbei werden nicht nur die Möglichkeiten des klassischen Webseiten-Marketings, sondern auch Trends und Chancen beim Einsatz von Social Media beleuchtet.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts "[Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken](#)" durchgeführt. [Info und Anmeldung.](#)

Auszubildende der Labor L+S AG mit erfolgreichem Abschluss



Die Labor L+S AG gratuliert den Absolventinnen und Absolventen an ihrem alten und neuen Arbeitsplatz. Von links nach rechts: Anna Späth (Ausbilderin), Frank Kugler (Ausbilder und Prokurist), Franziska Hein, Joshua Lörzel, Felix Warmuth (Absolventen), Dr. Jürgen Balles (Ausbilder und Prokurist), Kristin Schindelmann (Ausbilderin).

Die drei Auszubildenden bei der Labor LS AG haben ihre Ausbildung zur Biologie-laborantin und zum Biologielaboranten erfolgreich beendet. Nun erhielten sie ihre Zeugnisse von ihren Ausbildern. Franziska

Hein aus Großenbrach schloss als Klassenbeste der Berufsschule ab. Die Absolventin und beide Absolventen sind von der Labor L+S AG in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen worden.

44 Auszubildende in drei Berufen

Zum 1. September habe man bereits zehn Biologielaborantinnen und Biologielaboranten sowie einen Chemielaboranten fest unter Vertrag, die den Nachwuchs bei einem der größten Arbeitgeber der Region sichern. Somit erhöht sich die Anzahl der Auszubildenden ab September von derzeit 33 auf 44 Auszubildende in drei Ausbildungsberufen. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels seien die jungen Nachwuchskräfte die beste und nachhaltigste Lebensversicherung des Unternehmens. Deshalb wird der Labordienstleister sein Engagement im Bereich der Aus- und Weiterbildung in den kommenden Jahren auch weiter verstärken. „Aber nicht nur die Anzahl der Auszubildenden ist uns wichtig, sondern wir legen auch Wert auf sehr gute Ausbildungsinhalte“, so Balles. Die für nationale und internationale Firmen tätige Labor L+S AG ist als offizieller Ausbildungsbetrieb 2017 der IHK Mainfranken einer der größten Ausbilder der Region und bietet Plätze in den Ausbildungsberufen Biologie- und Chemielaborant/in sowie Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement an.

L+S AG Verfechter der Standortkampagne des Landkreises Bad Kissingen

Das Kerngeschäft der [Labor L+S AG](#) bilden mikrobiologische Dienstleistungen und Beratung. Bei dem Unternehmen arbeiten rund

440 Mitarbeiter in den vielfältigen Bereichen kompetenter Labordienstleistung. Die deutschen pharmazeutischen Unternehmen sind mit einem Anteil von mehr als 70 Prozent im Kundenkreis der Labor L+S AG repräsentiert. Als mikrobiologisches Prüflabor hat sich das Unternehmen auch europaweit bei Institutionen, Kunden und Partnern positioniert. Die Eigentümer, Dr. Rüdiger Leimbeck und Prof. Dr. Bernd Sonnenschein, haben das Unternehmen 1987 gegründet, heute erwirtschaftet es einen Jahresumsatz von rund 32 Millionen Euro.

Standort, besser.



[Das positive Statement bzw. Video von Dr. Frank Böttcher, Vorstand L+S AG, zum Wirtschaftsstandort Landkreis Bad Kissingen finden Sie übrigens hier.](#)

Bestens informiert dank neuer Speisekarte im Klostersgasthof Maria Bildhausen



Woher stammen die Zutaten meines Gerichts auf dem Teller eigentlich? Das müssen sich die Gäste des Klostersgasthofs in Maria Bildhausen künftig nicht mehr fragen. Durch die Neugestaltung der Speisekarten sind viele Infos zur Herkunft der verwendeten Produkte integriert. Foto: Christine Schikora

Der Gasthof im Kloster Maria Bildhausen ist ein beliebtes Ausflugsziel. Besonderen Wert legt der Klostergasthof auf regionale oder sogar selbst produzierte Zutaten. Die neu gestalteten Speisekarten verraten dem Gast seit dieser Saison, woher viele der Leckereien auf seinem Teller stammen.

Das Team des Klostergasthofs in Maria Bildhausen präsentiert in dieser Saison wieder eine sorgfältige Auswahl gutbürgerlicher Speisen und Getränkespezialitäten, einiges davon ist neu. Woher z.B. Obst und Gemüse stammen, erfahren Gäste aus der komplett

überarbeiteten Speisekarte. Frische Kräuter und Gemüsesorten wachsen zum Beispiel im hauseigenen Klostergarten. Bier und Weine bezieht der Gasthof aus traditionellen Familienbrauereien und Winzern. Auch das Fleisch kommt aus der nahen Umgebung.

Lesestoff...

bietet die in warmen Klosterfarben gestaltete Speisekarte weiterhin über die Geschichte des Klosters, das Angebot der KlosterAkademie und den Klosterladen.

Info: www.klostergasthof.net

Neues Vorsitzenden-Tandem beim Arbeitskreis SchuleWirtschaft



v. l.: Ralf Ludewig, Ulrike Freifrau von und zu der Tann sowie das neue Vorsitzenden-Tandem Harald Bötsch und Roland Friedrich

Das neue Vorsitzenden-Tandem des Arbeitskreises SchuleWirtschaft, Harald Bötsch (Schulrat) und Roland Friedrich (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Kissingen), möchten gemeinsam als Team die ausgezeichnete Arbeit von den Vorgängern, Ulrike Freifrau von und zu der Tann (Rektorin der Freiherr von Lutz Mittelschule in Münnerstadt) und Ralf Ludewig (Inhaber des Modehauses Ludewig), erfolgreich weiterführen und so die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft mit positiver Vorbildfunktion fortsetzen.

Berufsinformationstag

Insbesondere das Konzept des Berufsinformationstages mit seiner Präsenz an den

Original-Ausbildungsstätten in der Berufsschule und der Anwesenheit von Lehrkräften und Auszubildenden sowie Ausbildern wurde inzwischen bayernweit häufig erfolgreich kopiert.

Gerade die Kooperation von Wirtschafts-junioren, Berufsschule und dem Arbeitskreis SchuleWirtschaft sorgt für hohe Kompetenz und einer großen Zahl an verschiedenen Berufsbildern, die den Schülern und Jugendlichen präsentiert werden können. Die ständige Optimierung der Veranstaltung, federführend durch Frau von und zu der Tann und Herrn Ludewig, ist daran zu erkennen, dass im Jahr 2016 in räumlicher Nähe eine Ausbildungsplatz-Messe zeitgleich initiiert wurde.

Dabei liegt der Fokus auf einer kooperativen und kommunikativen Zusammenarbeit aller Mitglieder im Arbeitskreis mit dem Ziel, die Bildungs- und beruflichen Ausbildungschancen der Schülerinnen und Schüler im Landkreis weiter zu verbessern. Wichtig dabei ist, dass die Vertreter aller Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen an „einen Tisch zusammen kommen“.

Bei der Festlegung der fachlichen Ziele hilft hierbei insbesondere auch der Bildungsfaden des Landkreises Bad Kissingen, der im Rahmen der Bewerbung als Bildungsregion entwickelt wurde. Das vom Landkreis neu installierte Bildungsbüro kann dabei sicherlich auch professionell unterstützen. Der Landkreis Bad Kissingen verfügt schon über einige sehr wertvolle Netzwerke, die bei der Problembewältigung im familiären, schulischen und beruflichen Umfeld der Kinder und

jugendlichen Heranwachsenden die Bildungseinrichtungen professionell unterstützen.

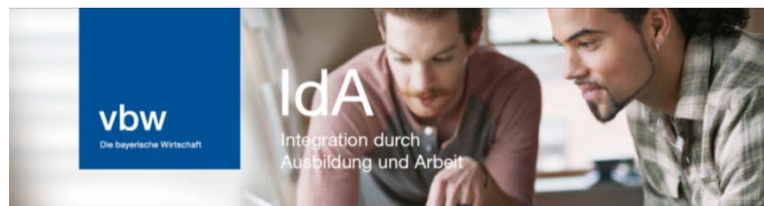
Schwerpunkt Flüchtlinge

Ein besonderer Schwerpunkt der nächsten Jahre dürfte es sein, den jugendlichen Flüchtlingen unsere Sprache und Kultur zu vermitteln, damit sie erfolgreich in unsere Gesellschaft integriert werden können. Dazu sind sicherlich auch innovative Ideen hinsichtlich der Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, die es im Arbeitskreis zu entwickeln gilt, sehr hilfreich.

Kontakt

Interessierte, die im Arbeitskreis mitwirken möchten, können sich gerne an Herrn Friedrich wenden. E-Mail: roland.friedrich@spk-kg.de

Integration durch Arbeit: Flüchtlingen eine berufliche Perspektive im Landkreis Bad Kissingen geben



Die Integration von Flüchtlingen in Bayern und Deutschland ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der die Wirtschaft ihren Teil beiträgt. Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. hat 2015 gemeinsam mit der Staatsregierung und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit die Initiative IdA – Integration durch Ausbildung und Arbeit gestartet. Teil der Initiative ist das Projekt IdA 1000. Mit dem Projekt fördert die vbw gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit die branchenübergreifende Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und Gleichgestellten.

Auch in Bad Kissingen

...fand im Zeitraum zwischen März und Dezember 2016 ein Kurs des Projekts IdA 1000 statt. Zunächst absolvierten die Teilnehmer einen zweimonatigen Sprachkurs. Daran schloss sich ein berufsbezogener Integrationskurs, der neben der Vertiefung der

Sprachkenntnisse darauf abzielte, durch Praktika und Arbeitserprobungen die Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Um zu ermitteln, welche Kompetenzen und beruflichen Vorkenntnisse vorliegen, absolvierten die Teilnehmer Kompetenztests, auf deren Basis Kompetenzprofile erstellt wurden.

Neun Teilnehmer in Ausbildung bzw. Beschäftigung

Während des gesamten Projekts standen den Projektteilnehmern sogenannte Coaches als Ansprechpartner zur Seite, die ihnen praktische Hilfestellungen gaben. Zum Ende des Projekts nahmen neun der 18 Teilnehmer eine Ausbildung oder eine Beschäftigung auf. Zwei Teilnehmer machen aktuell eine Ausbildung im Handwerk, drei weitere fanden den Einstieg in den Arbeitsmarkt über die Zeitarbeit, während die vier weiteren Teilnehmer Anstellungen in Textilindustrie, Gastgewerbe oder Fahrzeugbau fanden. Info: www.bayern-ida.de

IHK-Gremialausschuss bei ET Elastomer - Starker Standort mit Hausaufgaben



Im Bild (von links) Armin Warmuth, 1. Bürgermeister der Stadt Hammelburg, Emil Müller, stv. Landrat des Landkreises Bad Kissingen, Mukund Lakhani, Geschäftsführer der ET Elastomer GmbH, Dr. Hubert Humm, Dr. Hubert Humm, Rechtsanwalt und Steuerberater, Dr. Schulte Dr. Humm & Partner, Würzburg, Anja Binder, Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen, Frank Bernhard, Wirtschaftsförderer des Landkreises Bad Kissingen, und Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung und Geschäftsführer des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen, beschäftigten sich mit der Zukunft des Standortes Bad Kissingen. (Bild Marcel Gränz, IHK)

Der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen tagte anlässlich seiner Frühjahrssitzung 2017 bei der ET Elastomer Technik GmbH in Hammelburg. Im Mittelpunkt der Sitzung stand der Wirtschaftsstandort Bad Kissingen. „Bad Kissingen ist ein starker Standort mit Hausaufgaben.“, so Dr. Sascha Genders, Geschäftsführer des IHK-Gremialausschusses.

Note 2,67

Das sei das Ergebnis des Standortreports Mainfranken, den die IHK Ende 2016 veröffentlicht hat. Die befragten Betriebe geben dem Standort Bad Kissingen die Schulnote 2,67. „Es ist besonders erfreulich, dass fast jedes zweite Unternehmen berichtet, dass sich der Wirtschaftsstandort in jüngster Vergangenheit verbessert hat.“, so Dr. Genders. Insbesondere die Lebensqualität, Themen wie Umwelt und Natur, das Bildungsniveau und entsprechende Qualifizierungsangebote, aber auch das Lohn- und Arbeitskostenniveau sehen die Unternehmen als Stärke. Schwächen zeigen sich hingegen in der Verfügbarkeit von Fachkräften, beim Thema Nahversorgung, dem Zustand der Straßeninfrastruktur sowie bei der Attraktivität der Innenstädte.

Standortkampagne Bad Kissingen

Frank Bernhard, Wirtschaftsförderer des Landkreises Bad Kissingen, griff die Studie auf und erklärte, wie der Landkreis mit den identifizierten Herausforderungen umgeht. Bad

Kissingen will durch eine umfangreiche Werbekampagne, die mit Großflächenplakaten, Werbung auf Bussen und Kraftfahrzeugen, durch Imagefilme und eine [Landingpage](#) die Region bekannter machen. Viele Betriebe unterstützen das Konzept bereits als [Kampagnenträger](#).

Der Gremialausschuss befasste sich außerdem mit den Folgen der Erbschaftsteuer für die unternehmerische Praxis. Dr. Hubert Humm, Rechtsanwalt und Steuerberater, Dr. Schulte Dr. Humm & Partner, Würzburg, stellte gesetzliche Neuerungen vor und erklärte, wie diese sich auswirken und was Unternehmen tun können. Weitere Themen waren die Diskussion rund um den Nationalpark, der Landesentwicklungsplan Bayern sowie das Karriere- und Jobportal [CareerLink](#) der Universität Würzburg.

Firmenjubiläum ET Elastomer Technik GmbH in Hammelburg

Anja Binder, Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses, überreichte Gastgeber Mukund Lakhani und seiner Familie die IHK-Jubiläumsurkunde anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Firma [ET Elastomer GmbH](#). Sie würdigte die Leistungen des Unternehmens, das 1992 in Lauffen am Neckar gegründet wurde.

2002 erfolgte der Spatenstich am heutigen Standort in Hammelburg, wo der Hersteller für Silikon Spritzguss mehr als 90 Mitarbeiter beschäftigt. Die Firma ist weltweit erfolgreich.

Auf der Suche nach Ruhe? Maria Ehrenberg wieder geöffnet



Seit fast einem halben Jahrtausend ist der Maria Ehrenberg das Ziel von Wallfahrern.

Ruhe, Natur, Langsamkeit. Pilgern ist nicht erst seit Hape Kerkeling im Trend! Es muss nicht immer der heilige Berg der Franken oder ein anderer bekannter Wallfahrtsort in Deutschland bzw. Europa sein, um der Hektik des Alltags zu entfliehen...

Im Landkreis Bad Kissingen liegt ein wahrlich verstecktes „Kleinod“! Der Maria Ehrenberg (674 m), an der Westabdachung der Rhön zwischen Dammersfeld und dem [Aussichtsturm auf der Mottener Haube](#) im Truppenübungsplatz Wildflecken gelegen, ist seit fast einem halben Jahrtausend das Ziel von Wallfahrern und Gläubigen, die mit ihren Anliegen und Nöten, ihren Freuden und Sorgen zum Gnadenbild der Mutter der Barmherzigkeit kommen. Und wenn diese die rund 250 Stufen der „Himmelsleiter“ geschafft

haben, erwartet die durstigen Pilger neben einem herrlichen Ausblick auf Motten und köstlichen Speisen auch ein „Pilgerstöff aus Rhöner Produktion“.

Seit 01. Mai hat der Maria Ehrenberg wieder bis zum 31. Oktober geöffnet. Das 500-jährige Jubiläum steht übrigens schon im Jahr 2021 an.

Grüne Oase

Hier finden Sie einen [„luftigen Eindruck“](#) von der einmaligen grünen Lage der Wallfahrtskirche mitten im Truppenübungsplatz Wildflecken. Weitere Infos zur Zufahrt und zu den Öffnungszeiten finden Sie unter: www.maria-ehrenberg.de

Info-Veranstaltungen/Wirtschaftsabende

- [Unternehmensnachfolge & Generationenwechsel im Unternehmen](#)
am 09.05.17, 17.00 Uhr, im Landratsamt Bad Neustadt
- [„Patente & Standards - Wege zum erfolgreichen Markteinstieg“](#)
am 10.05.17, 14.30 Uhr, im TGZ Würzburg
- **„Die Lösung ist größer als das Problem. Wie uns die neue Methode der Erkenntnis aufstellung dabei hilft, Lösungen zu finden und Fragen zu beantworten“**
am 29.06.17, 19.00 Uhr, Staatsbad Bad Brückenau mit Dr. Gerhard Hofweber
ACHTUNG: Dieser Termin wurde ursprünglich für den 18.05.17 angekündigt, musste jedoch verlegt werden!

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Redaktionelle Beiträge, Pressemitteilungen, Kritik oder Themenvorschläge senden Sie bitte per E-mail an: frank.bernhard@kg.de. Hier können Sie auch den Newsletter kostenlos abonnieren. [Zum Newsletter-Archiv](#)